

der zur Eröffnung der Synode heißt es zu Anfang: „Gelegentlich des Ereignisses der letzten Tage, das unser ganzes Volk bewegt und beschäftigt . . .“ Das ist nicht nur für jüngere Leser zu dunkel. Hier hätte in einer Fußnote darauf hingewiesen werden müssen, daß H. die Explosion des deutschen Zeppelin-Luftschiffes „Hindenburg“ in Lakehurst meinte. – Sonst ist der Band nach den bisher angewandten Editionsprinzipien gearbeitet.

*Berlin*

*Karl Kupisch*

Wilhelm Lueken: Kampf, Behauptung und Gestalt der Evangelischen Landeskirche Nassau-Hessen (= Arbeiten zur Geschichte des Kirchenkampfes, Bd. 12). Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht) 1963. 201 S., kart. DM 15.–.

Dieser Band der „Arbeiten“ ist wieder einmal einer einzelnen Landeskirche gewidmet. Von den Darstellungen ähnlicher Art in früheren Bänden unterscheidet er sich insofern, als der Verfasser, der Jurist ist (Sohn des aus dem hessischen Kirchenkampf bekannten Pfarrers Wilhelm L., Frankfurt/M.), vornehmlich den verfassungsrechtlichen Aspekt betont. Das Manuskript, das 1947 schon als juristische Dissertation gedient hat und „die Grundlagen für die Neuordnung der evangelischen Kirche im hessischen Raum klarstellen“ sollte, ist für die jetzige Aufnahme in die Reihe der „Arbeiten“ nur wenig, zweckentsprechend, geändert worden. Der Darstellung des Kirchenkampfes, die etwa die Hälfte des Umfangs ausmacht, ist daher in einem 2. Teil ein ausschließlich kirchenrechtlicher Abschnitt über Begründung und Existenz der Landeskirche Nassau-Hessen angefügt, der wohl gelungen ist, weil er nicht nur die nach 1945 zunächst entstandenen Komplikationen verdeutlicht, sondern auch das von der Bekennenden Kirche geschaffene Recht positiv und als maßgeblich für den kommenden Neubau würdigt. Allerdings hätte man gewünscht, daß der Vf. gerade für diesen Abschnitt den Kreis der benutzten Literatur erweitert, also auch Neuere und nun gewiß auch Theologisches herangezogen hätte. Ich denke da etwa an den gewichtigen Abschnitt in Karl Barths Kirchlicher Dogmatik (IV, 2; § 67, 4). Aber theologische Erwägungen sind in der ganzen Arbeit beiseite gelassen. Das macht sie deshalb nicht weniger eindrucksvoll, obwohl man an manchen Stellen, wo die besondere Problematik der hessischen Verhältnisse auch durch die nüchterne Darstellung kommentarlos hindurchbricht (z. B. Kirchausschüsse und Einigungswerk), etwas von den theologischen Gegensätzen, die hier sehr stark mitgewirkt haben, unmittelbar kennen lernen möchte. Aber auch so erfährt man des Interessanten genug. Auf alle Fälle macht auch dieses Buch deutlich, daß der Charakter des Kirchenkampfes nicht so einfach war wie ein Flintenlauf, daß es hier noch viel zu fragen gibt. Für den künftigen Historiker des Kirchenkampfes wird auch das Buch von Lueken zu den unentbehrlichen Hilfen gehören.

*Berlin*

*Karl Kupisch*